

Cgm 5513

Birgitta von Schweden · Ablässe für den Birgittenorden u.a.

München, Königliches Reichsarchiv (heute Bayerisches Hauptstaatsarchiv) Pap. 24 Bl. 14 x 9,5 Altomünster (?) Ende 15. Jh.

Neue Bleistiftfoliierung. Wasserzeichen: Ochsenkopf, Typ PICCARD X, 187-189 (1474-1495): Lagen: 2 VI²⁴. Schriftraum: 9,5 – 11 x 6-7,5, ab Bl. 13 z.T. am seitlichen Blattrand abgeschnitten, geringfügiger Textverlust (einzelne Buchstaben); 17-18 Zeilen. Einspaltig, Buchschrift, der Bastarda angenähert, überwiegend schleifenlos, durchgehend von einer Hand; nur 7^v Ergänzung von späterer (16. Jh.) Hand (*tauser*). Rubriziert; 1-3zeilige Initialen: rote Lombarden, z.T. mit weiß ausgespartem Ornament und/oder Perlung; Hohlombarden in roter Tinte.

Einband: Einfacher Papierbogen mit rotem Strich als Rahmung oben und unten, sonst leer. Nach Bl. 10 Pergamentstreifen.

Herkunft: In oder für ein bayerisches Birgittenkloster geschrieben, vermutlich in Altomünster: vgl. 8^v: *Item an der kirchweich, die do iarlich ist an dem anndern ostertag, fünff jr vnd so uil quadragen vnd XVIII^c tag ablaß* (vgl. dazu die Parallelstelle in der Hs. Augsburg UB III.1.4° 31, 174^v: ... *an der kirchweyhen zu Mayngen, die jerlichen ist an dem andern ostertag funff jar applaß vnd so vil quadragan vnd XVIII^c tag ...*). *Item auff den selben tag (=Ostermontag) VII jr ablas von dem pabst Pio in sunder gegeben in der bestatung dem newen closter Marien May.* (11^r) ... *an der weihung sant Birgitten altars ... An sant Birgitten tag, kirchway ...* (12^r) *zu dem altar sant Annen ...* (14^v) *Dyser ablaß ist außgezogen jm dem closter zum Gnadenperg sandt Saluators oder sandt Birgitten ordens Eystetter bistumbs, bey welchem closter dann sein vnd ligen glaubhafftig brieff vnd vidimus vber allen vorgemeltñ ablaß ...* (21^r) *nach lawt der bullen, der copey auch hye ist bej disem clöster zu Marie* (vgl. dazu die Parallelstelle in der Hs. Augsburg UB III.1.4° 31, 182^v: ... *laut der bullen der copey auch hie ist in dem closter Marie Maynig ...*). Hs. verwandt mit Augsburg UB III 1. 4° 31, bes. f. 173^r-183^v und 180^v-181^r: Wohl gemeinsame Vorlage, die ihren Ausgangspunkt in Gnadenberg hat und über Maihingen nach Altomünster kam (MONTAG, S. 134; s.a. unten 5^v-7^v). Auf Vorderseite des Einbandes, 16. Jh.: *M. Anna*. Kam im Zuge der Säkularisation aus dem Birgittenkloster Altomünster in das Königliche Reichsarchiv, vgl. auch Vermerk, 19. Jh., in Bleistift auf Vorderseite des Einbandes: *Altomünster*. Gehörte zu den Hss. im königlichen Reichsarchiv, die aufgrund des Erlasses vom Jahre 1874 an die Bayerische Staatsbibliothek ausgeliefert wurden, vgl. Etikett auf dem Vorderdeckel: *K.B. allgemeines Reichsarchiv. Bibliothek-Abtheilung II, N° 830* (Signatur des Reichsarchivs); außerdem in blauer Farbe die Nummer *119*, d.i. die Nummer, unter der die Hs. in der Auslieferungsliste verzeichnet ist.

Schreibsprache: Grundtendenz mittelbairisch, schwäbische Einsprengsel.

Lit. MONTAG, S. 17 und S. 134; SEPP/WAGNER/ KELLNER, S. 327.

1. 1^r-5^v; 16^v-18^v **Birgitta von Schweden: Exzerpte aus den Offenbarungen, dt.**

Jhesus Christus vnser herr hat geredt zů der heyligen frawen sant Birgitten, er wol pflantzenn ein newen weyngartten ... Ich pyn geleich gar eynnem mechtigen grössen kónig der hat lassen pflanntzen sein weingartten ... (Ed.: MONTAG, S. 214, Z. 9-33) (3^r) *Das ist die offennbarung die antreffen den pabst Vrbanum den fünfftenn das er die regel vnd den aütlas dar yn sant Peter kirchen zů den panden zů Róm bestettig ist die disen orden auch als uil geben ist. Cristus redte zů sannt Birgitten: Wer do ht ain klewl garns, darjnn gůt golt ist ...* (Ed. MONTAG, S. 243, Z. 4-34) ...

(16^v) *Der herr Jhesus hat sant Birgitten gelóbt, das in einem yglichem reich oder ertrich oder statt, do die clöster dyß* (17^r) *ordens gepawt sein, do durch sol frid vnd aynikait gemert werden. Die kirchen ditz heiligen ordens sol haben nach laut der offennbarung, die vnser herr Jesus Cristus sant Birgitten thũn hatt, drey pforten ...* (Kap. 7, vgl. MONTAG, S. 17) (17^v) *Die gnad die der herr gibt: Zum ersten leychterung jn iren anfechtigũg ... – vnd sol sein gen mitternacht* (Kap. 11; vgl. MONTAG, S. 17).

2. 5^v-16^v **Ablässe des Birgittenordens**

a. 5^v-7^r **Allgemeine Ablässe:** *>Her ȳch ist geschriben aller der ablas vnnd gnad ditz closters vber jre< Christus Jhesus vnnserr herr der hat disen orden begabt mit allem aplas, der do ist in sant Peters münster zů Rom nach inhaltung der of(6^r)fenwarunge. Vnd ht sich erfunden, das do selbst ist volle vergebung aller sunden ... – sybentausent jare alles auffgesetzter pūß.*

Parallelüberlieferung: Augsburg UB III.1.4° 31, 173^r-180^v (s.dazu MONTAG, S. 134).- Ed.: vgl. Tore NYBERG, Dokumente und Untersuchungen zur inneren Geschichte der drei Birgittenklöster Bayerns 1420 – 1570, 2 Bde., München 1972-1974 (Quellen und Erörterungen zur Bayerischen Geschichte 26,1-2), Bd. 1, Nr. 197, S. 411: Wortlaut übereinstimmend mit Abschnitten in den Sülzbachischen Chroniken des Johannes Braun vom Jahre 1648, die nach dessen Aussage auf ein Manuskript im Kloster Gnadenberg aus der Mitte des 15. Jh. zurückgehen (vgl. NYBERG, S. 408f.).

b. 7^r-16^v **Besondere Ablässe:** *>Vber dysen gemaynnen ablaß, so ist nach sunderlich ablas an den nachgeschriben tagen< (7^v) Am Cristag, am jarstag oder newen iar ... – auff alle yetzgenannt tag vil iar vnd tag ablaß.*

Parallelüberlieferung: Augsburg UB III.1.4° 31, 173^r-180^v (s.dazu MONTAG, S. 134).

18^v-24^r **Privilegien des Birgittenordens**

>Hyernach hben sich an vnd sein angezaichent ettilich freihait ditz ordens< Zum ersten so hat der gemayn beichtiger oder (19^r) vater ditz clösters beschlichen (päpstlichen!) gewalt ... – mach vnns des ablaß vnd alles güten taylhafftig. Amen.- 24^v leer.

Parallelüberlieferung: Augsburg UB III.1.4° 31, 181^r-183^v (s.dazu MONTAG, S. 134).